

Am 27.10.2020 ist Welttag der Ergotherapie unter dem Motto: „Betätigung neu überdenken“

Für diejenigen die Ergotherapie nicht kennen:

Der Begriff Ergotherapie stammt vom griechischen Wort "érgon" ab. Wörtlich übersetzt bedeutet das so viel wie Arbeit, Werk, Handwerk, Tätigkeit oder Beschäftigung. Ergotherapie wird als hilfreiche, unterstützende Maßnahme in verschiedenen Bereichen angewandt.

Dieses „TUN“ hat das Ziel, Menschen mit psychischen oder körperlichen Schädigungen bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen. Dem Patienten wird es ermöglicht, sich weitgehend selbst zu versorgen, an der Gesellschaft teilzuhaben und so eine verbesserte Lebensqualität zu gewinnen.

Der/die Ergotherapeut/in arbeitet stets ganzheitlich und berücksichtigt nicht nur die krankheitsbedingten Einschränkungen des Patienten, sondern auch soziale und finanzielle Faktoren.

Im Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg sind insgesamt 13 Ergotherapeutinnen beschäftigt. Ihr Tätigkeitsfeld befindet sich in der angegliederten Psychiatrischen Tagesklinik, dem Seniorenheim und den Abteilungen Akutgeriatrie sowie Psychiatrie/Psychosomatik im Krankenhaus.

Ein Beispiel aus dem Bereich der Altersmedizin ist im folgenden Bild zu sehen



Dieser Patient ist in der Akutgeriatrie und hat Probleme mit der Mobilität und dem Gleichgewicht. Sein Hobby war früher das Kegeln.

Aufgrund seiner körperlichen Einschränkungen dachte er, es sei ihm nicht mehr möglich Kegel zu können.

Indem die Ergotherapeutin diese Betätigung neu überdacht hat, wird es ihm ermöglicht seinem früheren Hobby nachzugehen.

Mit Spaß und Freude wird innerhalb der therapeutischen Zielsetzung seine Mobilität gesteigert und verbessert.